

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz - IV E 1
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Einwendungen

Planfeststellung „Straßenbahn-Neubaustrecke Ostkreuz von der Boxhagener Straße bis zur Karlshorster Straße in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg“

Wir wenden uns gegen die Planung einer Straßenbahnanbindung des Bahnhof Ostkreuz durch Holtei- und Sonntagstraße und wenden ein:

- Die Varianten einer neuen Haltestelle der Tram 21 östlich der Bahnstrecke mit kurzer fußläufiger Verbindung zum Bahnhof und einer Schleife östlich des Bahnhofs sind besser, da schnell, unkompliziert, ohne zusätzlichen Lärm und Erschütterungen und ohne großen Kostenaufwand und Betriebsunterbrechungen zu realisieren.
- Wir sind für den Erhalt des Kiezes, gegen den großflächigen Umbau der Sonntagstraße, gegen die Fällung der Bäume, den Rückbau von Gehwegen und für mehr Platz für alle, die zu Fuß gehen und Rad fahren. Jedenfalls aber muss der Ausgleich für geplante Baumfällungen, Versiegelungen etc. im betroffenen Kiez erfolgen. Geplante Hangbefestigungen im Friedrichshain sind keine Kompensation für Baumfällungen und zusätzliche Versiegelungen im Kiez am Ostkreuz.
- Wir sind gegen die in den völlig unzureichenden Gutachten schon erkennbaren unzumutbaren Lärm- und Erschütterungsbelastungen während der jahrelangen Bauarbeiten und des jahrzehntelangen Betriebs.
- Wir fordern wegen zahlreicher Mängel neue Gutachten zu den Lärm- und Erschütterungsbelastungen während Bau und Betrieb einer neuen Tram. Z.B.: Die Verkehrszahlen sind nicht nachvollziehbar und teils falsch. Ein Rückbau der Tram bringt mehr Platz für den Autoverkehr in der Boxhagener Str./Marktstr.: die Verkehrslärmbelastung dort muss mit untersucht werden, ist schon heute unzumutbar.
- Besonders die Auswirkungen der Planung auf die Menschen aber auch z.B. auf das Mikroklima und die Klimaverträglichkeit von Herstellung, Bauarbeiten und Betrieb müssen im Rahmen einer Umweltverträglichkeitsprüfung dargestellt werden.
- Die Planunterlagen waren nicht entsprechend der Bekanntmachung abrufbar, der Zugang so erschwert, dass viele Betroffene die Unterlagen nicht gefunden haben. Es fehlt das für die Betroffenen wegen prognostizierter extremer Richtwertüberschreitungen so wichtige Baulärmgutachten. Die Öffentlichkeitsbeteiligung muss wiederholt werden.

Name, Vorname	Straße + Hausnummer	Geschoss	Unterschrift